

Die Strategien der Neuen Rechten

Die Neue Rechte und die Querdenker

Welche Strategien nutzen die prominentesten Akteure der Neuen Rechten um die Plattform der Querdenker-Bewegung für die Verbreitung ihrer politischen Ideologien zu nutzen?

Universität Konstanz

Proseminar: Soziale Bewegungen

Dozent: Jun. Prof. Dr. Sebastian Koos

geschrieben von: Stephan Lawrence

Matrikelnummer: 01/845872

Semester 9

Inhaltsverzeichnis

1. Die Neue Rechte	1
I. Einleitung.....	1
II. Hintergründe der Neuen Rechten	1
III. Die Rolle der AfD	2
2. Akteure der Neuen Rechten	3
I. Die Identitäre Bewegung	3
II. Das Compact-Magazin	3
3. Die Querdenker	4
I. Entstehung und Hintergründe	4
II. Heterogenität der Bewegung	4
4. Strategien der Neuen Rechten.....	8
I. Soziale Medien	8
II. Alternative Fakten und Angst	11
5. Fazit.....	14
I. Zusammenfassung	14
II. Ausblick auf weitere Forschungen	15

Literaturverzeichnis

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Studienaushwertung Wahlverhalten 2017.....	5
Abbildung 2: Studienaushwertung Wahlverhalten fiktiv	6
Abbildung 3: Eigener Screenshot	9
Abbildung 4: Eigener Screenshot	10
Abbildung 5: Eigener Screenshot	10
Abbildung 6: Compact 9/2020.....	12

1. Die Neue Rechte

I. Einleitung

Als Neue Rechte bezeichnet man eine Strömung innerhalb des rechten politischen Spektrums, die sich durch intellektuelles Auftreten und ihre Nähe zur Bürgerlichen Mitte von dem klassischen Bild rechtsextremer Neonazis abzugrenzen versucht. In den 90er Jahren konnte man Neonazis noch relativ gut anhand ihrer Kleidung, der von ihnen gehörten Musik oder ihren Parolen bei öffentlichen Auftritten erkennen und als Rechtsextreme identifizieren. Seit dem Aufkommen der Neuen Rechten in den 2000er Jahren wird dies allerdings zunehmend schwerer. Da die Neue Rechte ihre politische Ideologie nicht mehr so stark durch radikale Äußerlichkeiten, wie zum Beispiel Szenekleidung, ausdrückt, sondern sich mit ihrem Erscheinungsbild der Bürgerlichen Mitte annähert, ist es für Sozialwissenschaftler nicht mehr so einfach nachzuvollziehen, an welchen Stellen Protestaktionen durch Vertreter der Neuen Rechten durchgeführt oder von ihnen unterwandert werden. In dieser Arbeit werde ich die Strategien untersuchen, die prominente Akteure der Neuen Rechten nutzen, um ihre politischen Ideologien an die Ohren der Bürgerlichen Mitte zu tragen. Mein Fokus wird dabei auf der Bewegung der Querdenker liegen, da diese Bewegung, wie wir am Ende dieser Arbeit sehen werden, regelmäßig von der Neuen Rechten als Plattform genutzt wird.

II. Hintergründe der Neuen Rechten

Da die Protestaktionen von Rechtsradikalen seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs in den meisten Fällen von zivilem Gegenprotest begleitet waren und ihre ideologischen Ansätze von dem Großteil der Gesellschaft in Deutschland missbilligt wurden, entschieden sich große Teile der Szene in den 2000 Jahren für einen Strategiewechsel. Im Forschungsjournal Neue Soziale Bewegungen hieß es deshalb schon 2008: „Das Verbot rechtsradikaler Organisationen und die weitgehende Ächtung rechter Gewalt haben in der Szene zu einem Strategiewechsel geführt. NPD-Kader und Kameradschaften üben sich in Graswurzelarbeit. Sie nehmen kommunale Themen auf, bieten Jugendlichen Freizeitangebote und bringen sich in lokale Gemeinschaften ein.“ (Borstel, Teune, 2008, S.3) Diese Neuausrichtung der Szene hat über die Jahre dazu geführt, dass rechtes Gedankengut teilweise wieder salonfähig gemacht wurde und breite Teile der Bürgerlichen

Mitte keine Angst mehr vor Berührungspunkten oder einer Zusammenarbeit mit Akteuren der Neuen Rechten haben. Diese Entwicklung müssen wir auch im Bezug auf die Querdenker im Hinterkopf behalten, da, wie wir später sehen werden, diese Zusammenarbeit bei den Veranstaltungen der Querdenker gut nachweisbar ist. Wir sollten allerdings jetzt schon festhalten, dass das grundlegende Ziel der Neuen Rechten, ihre politische Ideologie durch das Annähern an die Bürgerliche Mitte wieder an größere Teile der Bevölkerung herantragen zu können, erfolgreich war.

III. Die Rolle der AfD

Eine wichtige Rolle in diesem Prozess der Annäherung spielt die 2013 gegründete Partei Alternative für Deutschland. Die Partei gilt als Sammelbecken für Rechtspopulisten, Rechtsextreme und Menschen aus der Bürgerlichen Mitte, die sich entweder teilweise oder ganz mit rechtem Gedankengut identifizieren können. Durch ein Gerichtsurteil des Kölner Verwaltungsgerichts vom 8. März 2022 wurde die Partei und ihre Jugendorganisation vom Bundesamt für Verfassungsschutz bundesweit zum rechtsextremen Verdachtsfall erklärt und dementsprechend unter Beobachtung gestellt. (Vgl. Bundesamt für Verfassungsschutz, 2022) Für die Neue Rechte ist die AfD das parlamentarische Sprachrohr. Die Partei ist die einzige rechte Partei der Neuzeit, die es geschafft hat genug Menschen zu mobilisieren, um sich seit 2017 einen Platz im Deutschen Bundestag zu sichern. Von der Bundeszentrale für politische Bildung heißt es dazu: „Die AfD ist die erste erfolgreiche Neugründung einer Partei im Mitte-Rechts-Lager des bundesdeutschen Parteiensystems. [...] Bei allen Landtagswahlen seit Mitte 2014 gelangte sie über die Fünfprozenthürde, bei der Bundestagswahl 2017 übertraf sie das bis dahin beste Ergebnis einer Rechtsaußenpartei aus dem Jahre 1969 (NPD: 4,3 Prozent) auf Anhieb um fast das Dreifache. [...] Bezogen auf die Sozialstruktur der AfD-Wählerschaft kommen die vorliegenden Untersuchungen zu teilweise disparaten Befunden, was darauf hindeutet, dass monokausale Erklärungsversuche hier zu kurz greifen.“ (Decker, 2020) Gerade dieser letzte Satz bestätigt, was die AfD so interessant im Bezug auf die Neue Rechte macht: Innerhalb der Parteimitglieder herrscht eine so starke Heterogenität, dass Akteure der Neuen Rechten lange unentdeckt und ungestört auftreten und ihre politischen Ansichten an eine breite Masse von Menschen weitergeben können. „Hannah Arendt deutete diese Beziehung bezeichnend als Bündnis zwischen Elite und Mob. Aktuell verschwimmen im reaktionären

Aufbegehren erneut die politischen Grenzen zwischen Teilen des nationalkonservativen (Bildungs-)Bürgertums und rechtsextremen Protestmilieus auf der Straße. Die AfD bietet für solche Verbindungen parteipolitische Anknüpfungspunkte.“ (Häusler, Küpper, 2019)

2. Akteure der Neuen Rechten

I. Die Identitäre Bewegung

Die prominenteste Gruppierung die der Neuen Rechten zugeordnet wird, ist die rechtsextreme Identitäre Bewegung. Vom Landesamt für Verfassungsschutz in Baden-Württemberg heißt es über diese Bewegung: „Ziel der IBD [Identitäre Bewegung Deutschland] ist es, fremden- und islamfeindliche Positionen in der Bevölkerung zu etablieren. Gemäß ihrem Konzept des „Ethnopluralismus“ existieren unterschiedliche Völker, die sich nicht vermischen dürfen. Dies steht im Widerspruch zum Grundsatz der Gleichheit aller Menschen vor dem Gesetz und zum staatsbürgerlichen Volksverständnis des Grundgesetzes. Ebenso will sie mit ihren verschwörungstheoretischen Ansätzen das Vertrauen der Bürger in den Staat erschüttern. In ihren Äußerungen finden sich allerdings keine positive Bewertung des historischen Nationalsozialismus oder ultranationalistische Positionen. Auf diese Weise ist sie auch abseits des rechtsextremistischen Spektrums anschlussfähig.“ (Landesamt für Verfassungsschutz BW, 2022) Lokal aufgefallen ist die Identitäre Bewegung das erste Mal 2017, als Mitglieder die Imperia Statue im Hafen von Konstanz mit einer Burka verhüllten, um ein Zeichen gegen die „unterdrückerische Gesinnung des Islams“ (Rau, Schuler, 2017) zu setzen. Überregional ist die Bewegung schon seit 2012 aktiv, seit 2019 wird sie vom Bundesamt für Verfassungsschutz beobachtet.

II. Das Compact-Magazin

Das prominenteste Printmedium der Neuen Rechten ist das Compact-Magazin. Seit 2010 verbreiten die Herausgeber über das Compact Magazin rechtsextreme Ansichten und Verschwörungsideologien, weswegen auch das Compact-Magazin seit 2020 vom Bundesamt für Verfassungsschutz beobachtet wird. Seit der Gründung der Bewegung der Querdenker beteiligt sich das Compact Magazin auch aktiv am Protest gegen die Corona-Schutzmaßnahmen und die deutsche Corona-Politik. Die Tagesschau schreibt über das Magazin: „Das "Compact"-Magazin ist das Sprachrohr der "Neuen Rechten" und spielt

eine zentrale Rolle bei der Mobilisierung der Impfgegner. Der Verfassungsschutz bewertet es nun nicht mehr als Verdachtsfall, sondern als gesichert extremistisch.“ (Götschenberg, 2021)

Bevor wir uns nun allerdings mit den Strategien dieser Akteure befassen können, müssen wir die Plattform kennenlernen, die sie nutzen.

3. Die Querdenker

I. Entstehung und Hintergründe

Der Initiator der Querdenker-Bewegung Michael Ballweg, ein Ulmer Rechtsanwalt, gründete 2020 in Stuttgart die erste Gruppierung der Bewegung „Querdenken 711“ als Reaktion auf die Gesetze und Verordnungen des Landes zu Beginn der Corona-Pandemie. Die ersten Protestveranstaltungen der Gruppierung gegen diese Gesetze und Verordnungen wurden ab März 2020 registriert. Seit der Initialgründung 2020 gründeten sich in ganz Deutschland Querdenker-Gruppen und in nahezu jeder größeren Stadt in Deutschland wurden Demonstrationen angemeldet. Innerhalb kürzester Zeit schaffte es Michael Ballweg mit seinem Team seine lokale Gruppierung in eine überregionale Protest-Bewegung zu transformieren. Die Querdenker-Bewegung verständigte sich sehr schnell auf gemeinsame ideologische Grundsätze und aktivistische Aktionsformen. Der Bayerische Rundfunk schrieb über die Ziele der Gruppierung: „Offizielles Ziel der "Querdenker" ist die uneingeschränkte Wiederherstellung der momentan teilweise eingeschränkten Grundrechte: "Wir bestehen auf die ersten 20 Artikel unserer Verfassung", heißt es in einem einseitigen Manifest. Das seien insbesondere die Aufhebung der Einschränkungen von Grundrechten durch die "Corona-Verordnung". Dann werden neun Grundrechte aufgelistet, unter anderem Meinungs-, Versammlungs- und Berufsfreiheit. Weiter heißt es in dem Manifest: "Wir sind überparteilich und schließen keine Meinung aus". In der Tat ist auf Querdenken-Demos eine diffuse Mischung aus Menschen, Ideen und Weltbildern anzutreffen: Kleinfamilien neben Krawallmachern, Regenbogen- neben Reichskriegsflaggen.“ (Oswald, 2021)

II. Heterogenität der Bewegung

Für die 2020 veröffentlichte empirische Studie „Politische Soziologie der Corona-Proteste“ der Universität Basel füllten Mitglieder von Telegram-Gruppen der Querdenker-Bewegung

über 1150 Online-Fragebögen aus, welche ausgewertet wurden. (Vgl. Nachtwey, Schäfer, Frei, 2020) Um meine These zu stützen, dass diese Bewegung eine heterogene, rechtsoffene Plattform für die Neue Rechte bietet, werde ich nun zwei von mir ausgewählte Auswertungen des Fragebogens anschauen und diese genauer diskutieren.

Wahlverhalten

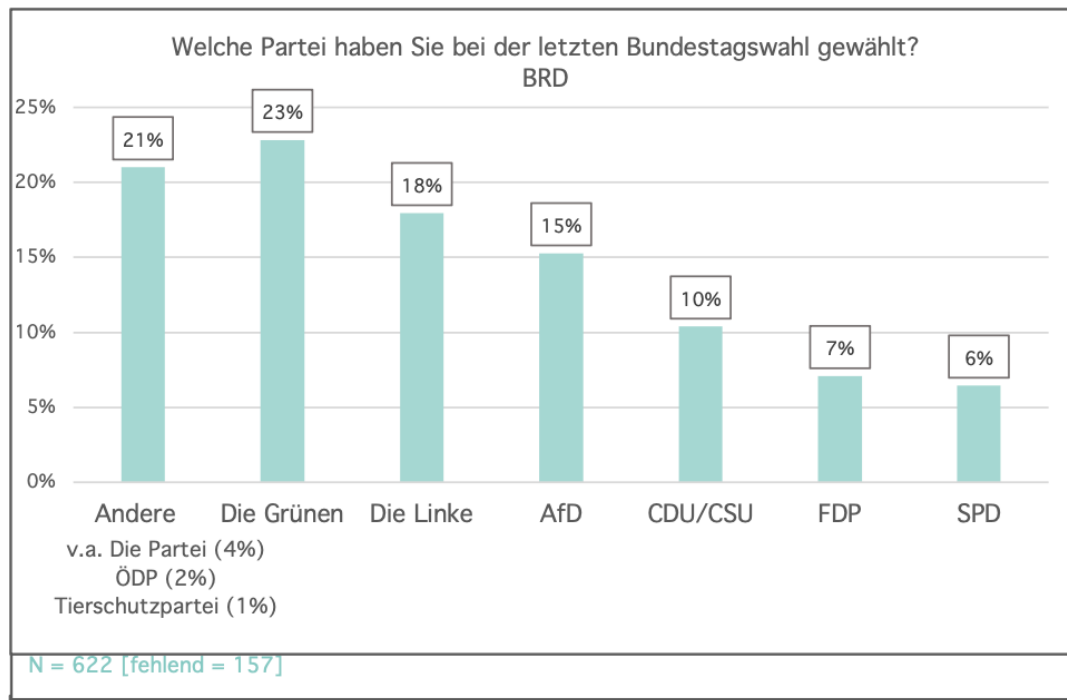


Abbildung 1: Studiauswertung Wahlverhalten 2017

(Nachtwey O., Schäfer R., Frei N., 2020, S.11)

Die für uns relevanteste Frage ist die nach dem Wahlverhalten der Studienteilnehmer. Wie wir anhand von Abbildung 1 sehen können, wählten 64 % der Teilnehmer in der Bundestagswahl 2017 etablierte Parteien aus der politischen Mitte und dem Linken-Spektrum und nur 15 % die zu Beginn dieser Arbeit behandelte AfD. Die restlichen 21 % der Teilnehmer wählten kleinere Parteien, die sich in der Parteienlandschaft in Deutschland bisher nicht stark etabliert bzw. durchgesetzt haben. Anhand der in Abbildung 1 gezeigten Verteilung lässt sich schlussfolgern, dass die Teilnehmer der Studie mit ihrem Wahlverhalten von 2017 tatsächlich das komplette politische Spektrum abdeckten und es bei den Teilnehmern keine mehrheitliche Tendenz in eine politische Richtung gab. Vergleichen wir die Parteien gemäß ihrer politischen Ausrichtung, so können wir sehen, dass zwischen den politischen Rändern, also der Linken und der AfD nur ein Stimmenunterschied von 3 % herrscht. Zwischen den Parteien der Mitte, CDU/CSU, FDP und SPD herrschen Unterschiede von 3 % (CDU/CSU und FDP), 4 % (CDU/CSU und

SPD) und 1 % (FDP und SPD). Allein die dem Linken-Spektrum zugeordnete Partei Die Grünen sticht bei dieser Beobachtung heraus, da sie es schaffte mit 23 % der gesamten Stimmen so viele Stimmen der Studienteilnehmer zu sammeln, wie die Parteien der Mitte gemeinsam. Daraus können wir schlussfolgern, dass die Teilnehmer der Studie vor Beginn der Corona-Pandemie ein sehr diverses Wahlverhalten mit einer leichten Tendenz zum Linken-Spektrum hatten. Die Heterogenität des Wahlverhaltens der Teilnehmer vor dem Beginn der Corona-Pandemie sei also nun festgestellt.

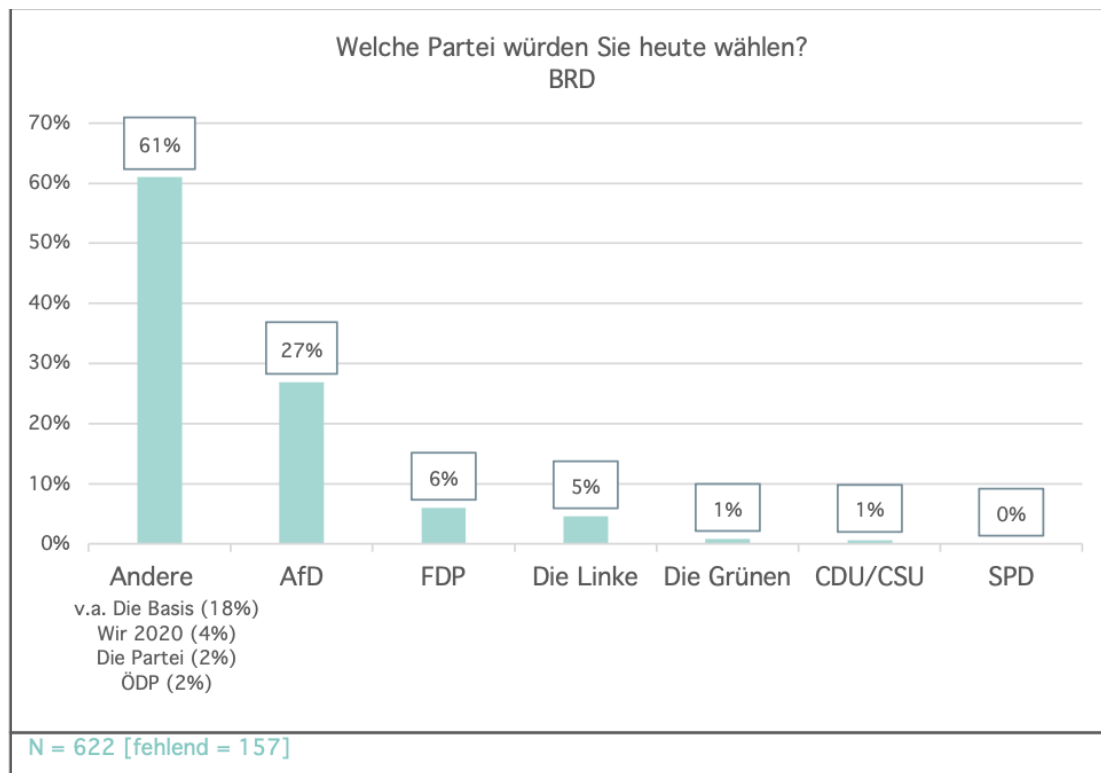


Abbildung 2: Studiauswertung Wahlverhalten fiktiv
(Nachtwey O., Schäfer R., Frei N., 2020, S.11)

Die Frage, die in Abbildung 2 ausgewertet wurde, hilft mir nun dabei, meine These der Rechtsoffenheit der Querdenker-Bewegung zu stützen. Wie wir sehen können, änderte sich das potentielle Wahlverhalten der Studienteilnehmer mit Beginn der Corona-Pandemie drastisch. Zu dem Zeitpunkt der Studie, also während der Corona-Pandemie, wurden die Studienteilnehmer gefragt, welche Partei sie wählen würden, wenn heute wieder Bundestagswahl wäre. Betrachten wir die Abbildung 2, so können wir feststellen, dass die Parteien des Linken-Spektrums und die Parteien der Mitte einen drastischen Einbruch der Stimmen der Studienteilnehmer verzeichnen müssten, während die AfD und die diversen nicht etablierten kleineren Parteien ein starkes Wachstum verzeichnen würden. Während

die Linke einen Einbruch von 10 % und die Grünen einen Einbruch von 22 % verzeichnen würden, würde die AfD einen Aufschwung von 12 % und die diversen kleineren Parteien einen Aufschwung von 40 % erleben. Wir können hier also eine klare Tendenz der Teilnehmer weg von den etablierten Parteien und dem Linken-Spektrum hin zu diversen kleineren Parteien sowie dem Rechten-Spektrum erkennen. Die einzige Partei, deren Stimmen sich nur um 1 % verringern würde, ist die FDP, eine Partei der Mitte.

Außerdem müssen wir beachten, dass die CDU/CSU und die SPD seit 2017 die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gestellt haben, es ist also bezeichnend, dass die Regierungsparteien bei der fiktiven Wahl nur 1 % (CDU/CSU) bzw. 0 % (SPD) der gesamten Stimmen erhalten hätten. Aus diesen Erkenntnissen lassen sich mehrere Dinge schlussfolgern:

1. Die Studienteilnehmer haben in der Zeit der Corona-Pandemie das Vertrauen in die Regierungsparteien verloren und würden diese nicht noch einmal wählen.
2. Die Studienteilnehmer verlagerten sich nicht mehrheitlich in das Rechte-Spektrum, sondern in diverse kleine Parteien und eine Nicht-Regierungspartei der Mitte (FDP) würde bei einer fiktiven Wahl eine mehr oder weniger konstante Anzahl an Stimmen von den Teilnehmern erhalten.
3. Es fand während der Corona-Pandemie eine ideologische Verlagerung der Studienteilnehmer vom Linken-Spektrum in das Rechte-Spektrum statt, diese Verlagerung war zwar nicht mehrheitlich, ist aber dennoch signifikant.

Aus 1. und 2. lässt sich wiederum schlussfolgern, dass die Teilnehmer der Studie nicht von ihrem heterogenen Wahlverhalten absehen würden, hätten sie nicht das Vertrauen in die Regierungsparteien verloren. Dafür spricht gerade die Konstanz der Stimmen für die FDP, da sie die einzige Partei der Mitte ist, die keine Regierungsverantwortung trug und ihre potentiellen Stimmen unter den Studienteilnehmern deshalb nicht signifikant einbrechen würden. Dennoch ist ein klarer Anstieg der potentiellen Stimmen der AfD zu verzeichnen, was wiederum meine These der Rechtsoffenheit der Querdenker-Bewegung stützt.

Wir können also festhalten, dass wir anhand der Erkenntnisse dieser Studie folgende Aussage über die Querdenker-Bewegung tätigen können: Die Querdenker-Bewegung ist eine heterogene, rechtsoffene Bewegung, deren Mitglieder sich sowohl aus ehemaligen Wählern des Linken-Spektrums und der politischen Mitte, als auch des Rechten-Spektrums zusammensetzen.

Wie wir im nun folgenden Kapitel sehen werden, bietet diese Bewegung genau deshalb die perfekte Plattform für die Akteure der Neuen Rechten.

4. Strategien der Neuen Rechten

I. Soziale Medien

Betrachten wir Protestveranstaltungen der Querdenker-Bewegung, so können wir unschwer erkennen, dass die Mobilisierung der Bewegung zu großen Teilen über soziale Medien wie Facebook und Telegram organisiert wird. Diese Affinität der Bewegung gegenüber sozialen Medien nutzen auch die Akteure der Neuen Rechten. Die verschiedenen Akteure innerhalb der Identitären Bewegung rufen zum Beispiel regelmäßig über Telegram dazu auf, sich örtlichen oder überregionalen Querdenker-Demonstrationen anzuschließen. (Vgl. Deutschlandfunk, 2020) Hinter diesen Aufrufen steckt allerdings die erste Strategie, die ich in dieser Arbeit behandeln möchte. Meine These lautet:

Mitglieder der Identitären Bewegung nutzten diese Aufrufe systematisch um potentielle Interessenten der Querdenker-Bewegung auf Social-Media-Profile zu locken, die sie an rechtsextremes Gedankengut heranführen.

Um diese These zu stützen betrachten wir nun eine Reihe von mir ausgewählten Screenshots aus diversen Telegram-Gruppen. In Abbildung 3 können wir sehen, wie der bekannteste Sprecher der Identitären Bewegung, der Österreicher Martin Sellner, auf seinem Telegram-Profil im Jahre 2021 einen Aufruf unter dem Motto „Die Jugend steht auf!“ verbreitete. In diesem Aufruf verwendet er rechtspopulistische Rhetorik und verbreitet Unsicherheit und Angst, indem er postuliert, dass es den Regierenden mit den Corona-Maßnahmen längst nicht mehr um das Wohl des Volkes gehen würde. Er adressiert seinen Aufruf im szenetypischen Jargon an die Teile der Querdenker-Bewegung, die sich als das Volk der Bürgerlichen Mitte verstehen. Das sind eben jene Menschen, die innerhalb der Querdenker-Bewegung zwar rechtsoffene Tendenzen haben, sich bisher allerdings noch intuitiv von rechtsextremen Gedankengut distanzieren würden. Zu dieser Zielgruppe gehören insbesondere Jugendliche, meiner Annahme nach gerade deshalb, da ihr politischer Horizont noch nicht gefestigt ist und sie deshalb noch leichter indoktriniert werden können als Erwachsene. Der Aufruf endet mit den Informationen zur Demonstration und einem weiterführenden Link, um den Aufruf zu teilen. Dieser Link ist es, der meine oben aufgestellte These stützt.

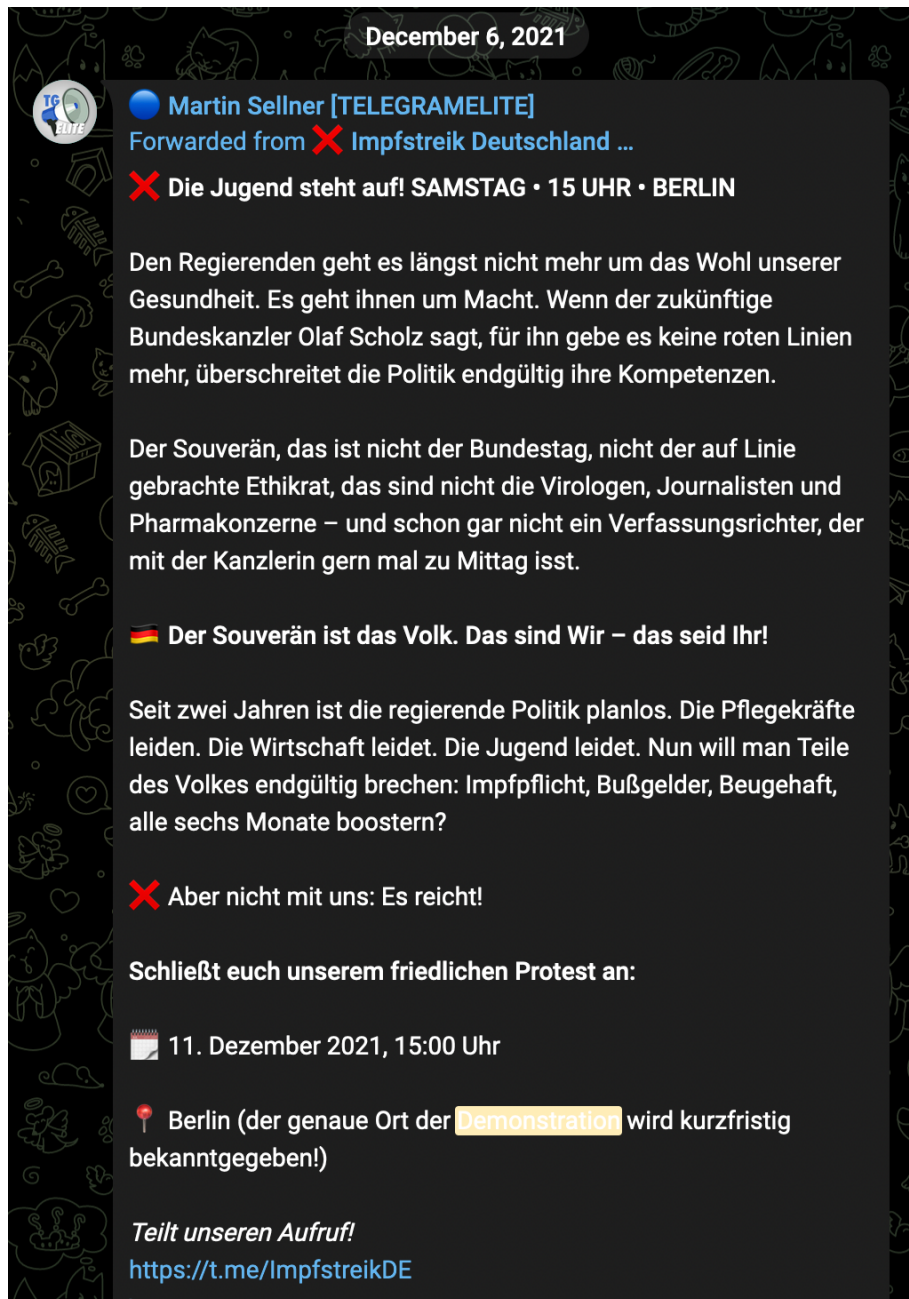


Abbildung 3: Eigener Screenshot
(Sellner M., 2021)

Klickt man auf den Link, so gelangt man auf das Telegram-Profil „Impfstreik Deutschland“, ein Profil, bei dem man auf den ersten Blick nicht erkennen kann, wer dahinter steckt. Sieht man sich allerdings die Postings des Kanals und die benutzten Hashtags an, so lässt sich schnell herausfinden, dass das Profil von Mitgliedern und Sympathisanten der AfD verwaltet wird. Neben den Aufrufen zu Demonstrationen finden wir auf diesem Profil auch Informationen zu Veranstaltungen von AfD-Politikern und weitere Verlinkungen von Videos und Texten, die den Leser weiter in die rechtsextremen Strukturen eintauchen und sich mit deren Ideologien auseinandersetzen lassen. (Vgl. Abbildung 4 und 5)

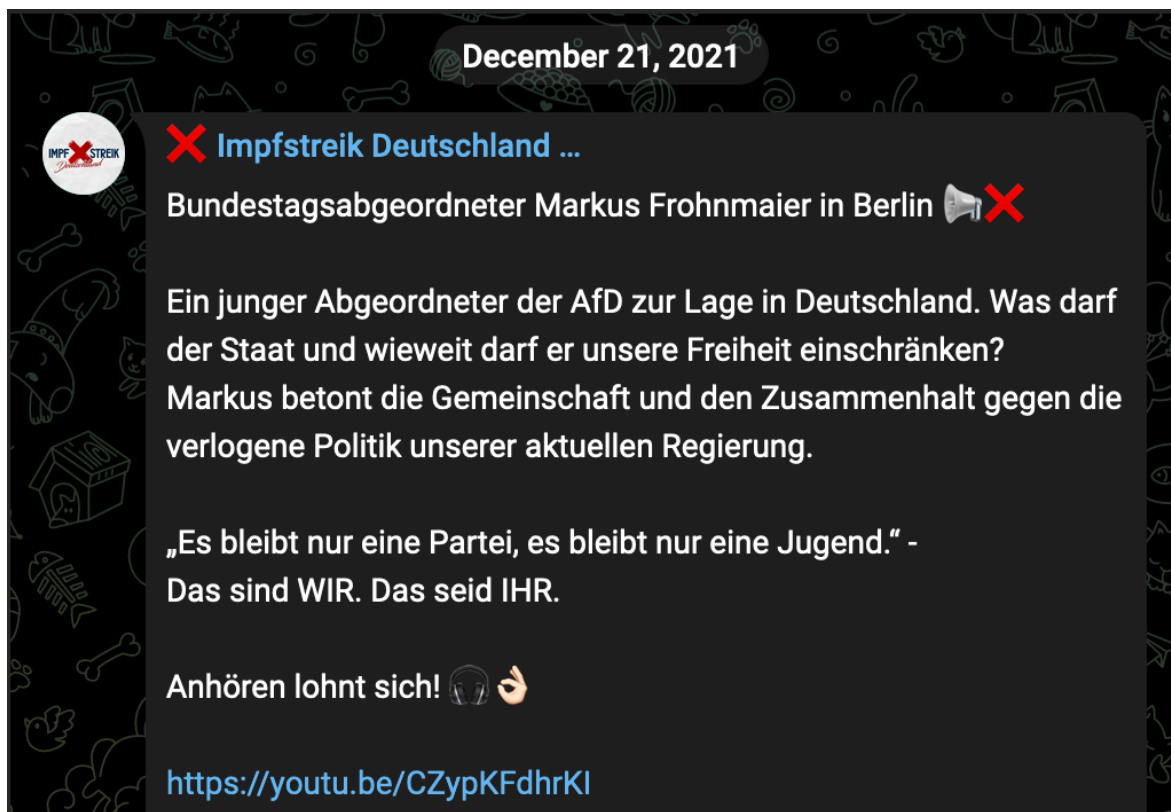


Abbildung 4: Eigener Screenshot
(Impfstreik Deutschland, 2021)

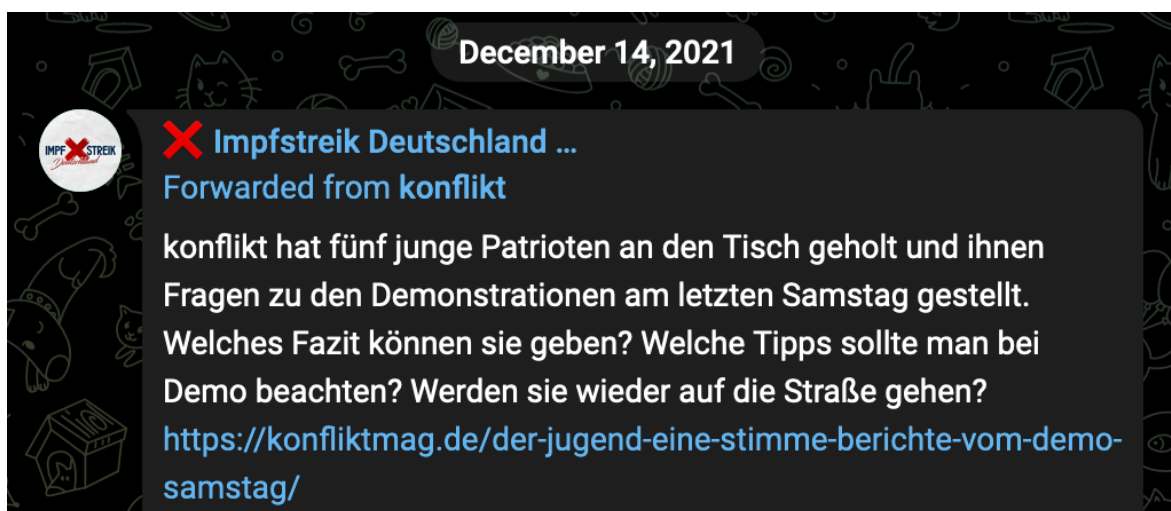


Abbildung 5: Eigener Screenshot
(Impfstreik Deutschland, 2021)

Betrachten wir Abbildung 5, so sehen wir, dass das Profil „Impfstreik Deutschland“ unter anderem Beiträge des Konflikt-Magazins teilt und auf dessen Internetpräsenz verweist. Meine Nachforschungen haben ergeben, dass der im Impressum des Magazins angegebene Verantwortliche im Sinne des Mediengesetzes, Erik Ahrens, im Juni 2021 schon Schlagzeilen verursachte, als er als Geschäftsführer des Unternehmens „GegenUni UG“ gemeinsam mit Martin Sellner das rechtsextreme Internetportal „Gegenuni“ aufbaute. (Vgl. Voigts, 2021)

Ist man nun also als Interessent der Querdenker-Bewegung der Verlinkung des Demonstrationsaufrufs von Martin Sellner gefolgt, so findet man sich unmittelbar in einem Umfeld wieder, in dem einem Beiträge von rechtsextremen Akteuren und der Partei AfD empfohlen werden. Wichtig dabei zu beachten ist, dass es keine Verlinkungen auf Beiträge gibt, deren Titel oder deren Veröffentlichter sich intuitiv der rechtsextremen Szene zuordnen lassen oder dies offen selbst tun.

Daraus lässt sich schlussfolgern, dass das Profil „Impfstreik Deutschland“ folgende Strategie nutzt:

Interessenten der Querdenker-Bewegung werden über Aufrufe bekannter Akteure der Neuen Rechten auf das eigene Profil weitergeleitet. Auf dem eigenen Profil wird die eigene politische Ausrichtung nicht offen angezeigt, sondern verschleiert. Die Interessenten der Querdenker-Bewegung, welche, wie in Kapitel 3 dargestellt, eigentlich der Protest gegen die Corona-Verordnungen antreibt, werden nun wiederum auf Portale weitergeleitet, die in Verbindung zur rechtsextremen Szene stehen. Dort werden sie mit Inhalten konfrontiert, die rechtsextremes Gedankengut transportieren, welches weit über den Protest gegen die Corona-Verordnungen hinaus geht.

Es ist mir wichtig anzumerken, dass der eben von mir behandelte Aufruf von Martin Sellner lediglich exemplarisch gesehen werden sollte. Während meiner Nachforschungen bin ich zwar auf viele weitere Aufrufe und Verlinkungen der oben beschriebenen Art von den verschiedensten Akteuren gestoßen, sie alle zu behandeln würde allerdings den Rahmen dieser Arbeit sprengen. Ich habe mich deshalb dazu entschieden, den oben beschriebenen Fall repräsentativ für die grundlegende Strategie zu nutzen. In den anderen, mir bekannten Fällen folgen die Profile derselben Strategie, indem Interessenten erst mit einem Aufruf zu Protesten gegen die Corona-Verordnungen auf andere Profile gelockt werden, welche sie dann Schritt für Schritt tiefer an die Internetplattformen der rechtsextremen Szene heranführen, um sie so mit rechtsextremen Gedankengut zu indoktrinieren.

II. Alternative Fakten und Angst

Der Begriff der Alternativen Fakten wurde 2017 erstmals von der Beraterin des damaligen US-Präsidenten Donald Trump benutzt, als sie eine Falschaussage über die Publikumsgröße während der Amtseinführung von Donald Trump zu verteidigen

versuchte. (Vgl. Duden, 2022) Seitdem hat sich der Begriff sowohl bei Rechtsextremen, Verschwörungsideologen und den Mitgliedern der Querdenker-Bewegung etabliert. Um uns die Tragweite dieses Begriffs und seiner Legitimation vor Augen zu führen, müssen wir uns bewusst machen, dass jede Falschaussage, sei sie noch so irrational, mit dem Verweis auf Alternative Fakten vermeintlich belegt werden kann, wenn das Gegenüber den Begriff der Alternativen Fakten als grundlegend legitim ansieht. Die zweite Strategie der Neuen Rechten, die ich in dieser Arbeit behandeln möchte, ist deswegen die, mit populistischen Behauptungen Angst in den Menschen hervorzurufen, um sie von der Relevanz der eigenen ideologischen Standpunkte zu überzeugen. Hierbei kann uns das in Kapitel 2 behandelte Compact-Magazin als gutes Beispiel dienen. Wer sich auf Demonstrationen der Querdenker-Bewegung umschaut, der findet oft einen kleinen Wagen durch die Menge fahren, aus welchem heraus das Compact Magazin an die Teilnehmer verkauft wird. Dabei folgt das Blatt einer einfachen Devise: Ein einschlägiges Titelbild mit Bezug zu den Teilnehmern reicht, um das Interesse zu wecken. (Vgl. Abbildung 6)



Abbildung 6: Compact 9/2020
(Compact-Magazin, 2020)

Schauen wir uns die in Abbildung 6 gezeigte, 2020 während der Corona-Pandemie publizierte, Ausgabe des Compact-Magazins genauer an, so können wir feststellen, dass die Herausgeber ihre politische Ideologie schon mit den Titelbildern an die Interessenten herantragen. Betrachten wir Abbildung 6, so fällt uns als erstes das große Q und der rote Titel „Querdenker“ ins Auge. Sieht ein Interessent der Querdenker-Bewegung dieses Titelblatt, so fühlt er sich also erst einmal intuitiv angesprochen. Das große Q allerdings ist das internationale Zeichen der Q-Anon-Verschwörungsideologie, nach welcher es einen sogenannten Deep-State, also eine geheime Machtelite gibt, dessen Mitglieder das politische Weltgeschehen lenken und zum eigenen Vergnügen Kinder schänden, hinrichten und ihr Blut trinken. Der Untertitel des Magazins lautet: „Stürzt die Freiheitsbewegung die Corona-Diktatur?“ Kombiniert man diese drei Elemente miteinander, so vermittelt dieses Titelblatt dem Betrachter folgendes Narrativ: Die Querdenker-Bewegung ist eine Freiheitsbewegung, die sich gegen ein diktatorisches Regime zur Wehr setzen muss. Dieses Narrativ impliziert die populistische Behauptung, dass die Corona-Verordnungen, gegen die sich der Protest der Querdenker-Bewegung richtet, Maßnahmen eines diktatorischen Regimes wären. Diese Behauptung ist weder wissenschaftlich nachweisbar noch zutreffend, fördert allerdings die Angst des Lesers vor den tatsächlichen Auswirkungen einer Diktatur. Das Compact Magazin benutzt hier also nachweislich eine populistische, nicht haltbare Behauptung, um Interessenten unterbewusst von der eigenen Ideologie zu Überzeugen und Angst in den Menschen zu schüren. Gleichzeitig rückt das Compact-Magazin diese populistische Behauptung mit dem Symbol von Q-Anon auch noch in ein verschwörungsideologisches Licht. Dem Betrachter wird suggeriert, dass die postulierte Corona-Diktatur, gegen die sich die Querdenker-Bewegung angeblich wehren muss, mit dem durch Q-Anon postulierten Deep-State in Zusammenhang stehen könnte.

Bekommt ein Interessent der Querdenker-Bewegung nun also während einer Demonstration gegen die Corona-Verordnungen diese Ausgabe des Compact-Magazins in die Hand gedrückt, so hat er entweder schon selbst den ideologischen Hintergrund und das nötige Wissen über Q-Anon, um diesen Schluss von alleine zu fassen, oder es wird ihm durch die Beiträge des Magazins vermittelt, in dem es zum Beispiel heißt: „Querdenker: Das ist mehr als ein Widerstand gegen die Corona-Diktatur. Uralte Sehnsüchte nach einer anderen Gesellschaft und einer friedlichen Welt brechen sich Bahn [...]“. (Compact-Magazin, 2020a)

Analysieren wir dieses Zitat, so stellen sich die folgenden Fragen:

1. Was ist gemeint, wenn es heißt, dass Querdenker sein bedeutet, mehr zu tun als Widerstand gegenüber der postulierten Corona-Diktatur zu leisten?
2. Was muss noch getan werden um vollwertiger Querdenker zu sein?
3. Was sind diese uralten Sehnsüchte?
4. Wie sollte diese andere Gesellschaft aussehen?

Durch das Aufwerfen dieser Fragen wird in den Interessenten der Querdenker-Bewegung ein neugieriges Interesse entfacht, welches durch das weitere Lesen und vermeintliche Verstehen der durch das Compact-Magazin erklärten Zusammenhänge befriedigt wird. Das Magazin nutzt also genau diesen Zugang, indem es die aufgeworfenen Fragen in den eigenen Publikationen der eigenen Ideologie entsprechend beantwortet. Ohne es ursprünglich beabsichtigt zu haben und aus bloßem Interesse an der Querdenker-Bewegung, findet sich ein Leser nun also in einem Geflecht aus verschwörungsideologischen Weltansichten und rechtsradikalen Gesellschaftsideen wieder. Auch dieses Beispiel steht wieder exemplarisch für die aufgezeigte Strategie. Obwohl ich während meiner Nachforschungen viele Ausgaben des Compact-Magazins gefunden habe, die dieser Strategie folgen, würde eine Behandlung mehrerer Beispiele den Rahmen dieser Arbeit überschreiten.

5. Fazit

I. Zusammenfassung

Ich habe im Rahmen dieser Arbeit jeweils eine Strategie der zwei relevantesten Akteure der Neuen Rechten aufgegriffen und zu erklärt, wie diese die Plattform der Querdenker-Bewegung nutzen, um Interessenten dieser Bewegung an die eigenen, rechtsextremen und verschwörungsideologischen Ideologien und Ideen heranzuführen. Dabei konnte ich anhand von jeweils einem Beispiel exemplarisch darstellen, wie die Strategien funktionieren und welche Auswirkungen sie bei einem Interessenten der Querdenker-Bewegung potentiell haben könnten. Leider konnte ich im Rahmen dieser Arbeit nicht mehr als ein Beispiel pro Strategie darstellen, weshalb ich es um so wichtiger finde, am Ende dieser Arbeit darauf aufmerksam zu machen, dass die empirischen Studien zum Themengebiet der Neuen Rechten und ihrer Strategien noch sehr begrenzt, aber dringend notwendig sind.

II. Ausblick auf weitere Forschungen

Meiner Meinung sind sowohl die Strukturen, die Akteure und die Strategien der Neuen Rechten noch nicht ausreichend empirisch erforscht, was sehr viele offene Anknüpfungspunkte für weitere Forschungen bietet. Ich persönlich fände folgende Forschungsfragen und Ansätze sehr interessant:

1. Wie erfolgreich sind die Strategien der Neuen Rechten?
2. Inwieweit ist die Annäherung der Neuen Rechten an die Bürgerliche Mitte empirisch nachvollziehbar?
3. Welche neuen Akteure gibt es innerhalb der Neuen Rechten?

Literaturverzeichnis

Borstel, D., Teune, S. (2008). Rechtsradikale Zivilgesellschaft? Neonazis besetzen das Ehrenamt. *Forschungsjournal Neue Soziale Bewegungen*, Heft 4.

Bundesamt für Verfassungsschutz (2022). Pressemitteilung: Bundesamt für Verfassungsschutz obsiegt vor Verwaltungsgericht Köln gegen die AfD. Verfügbar unter: <https://www.verfassungsschutz.de/SharedDocs/pressemitteilungen/DE/2022/pressemitteilung-2022-1-afd.html> [23.3.2022]

Compact-Magazin (2020). COMPACT 9/2020: Querdenker. Stürzt die Freiheitsbewegung die Corona-Diktatur? Verfügbar unter: <https://www.compact-shop.de/shop/compact-magazin/compact-9-2020-querdenker-stuerzt-die-freiheitsbewegung-die-corona-diktatur/> [30.3.2022]

Decker, F. (2020). Wahlergebnisse und Wählerschaft der AfD. Bundeszentrale für politische Bildung. Verfügbar unter: <https://www.bpb.de/themen/parteien/parteien-in-deutschland/afd/273131/wahlergebnisse-und-waehlerschaft-der-afd/> [23.3.2022]

Deutschlandfunk (2020). Corona-Demonstrationen: Wer marschiert da zusammen? Verfügbar unter: <https://www.deutschlandfunk.de/corona-demonstrationen-wer-marschiert-da-zusammen-100.html> [29.3.2022]

Duden (2022). Alternative Fakten. Verfügbar unter: <https://www.duden.de/sprachwissen/sprachratgeber/Alternative-Fakten> [30.3.2022]

Götschenberg, M. (2021). Verfassungsschutz zu „Compact“. Tagesschau. Verfügbar unter: <https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/compact-magazin-101.html> [28.3.2022]

Häusler, A., Küpper, B. (2019). Neue rechte Mentalitäten in der Mitte der Gesellschaft. In F. Schröter (Hrsg.), *Verlorene Mitte Feindselige Zustände: Rechtsextreme Einstellungen in Deutschland 2018/19* (S.147-171). Bonn: J. H. W. Dietz Nachf. GmbH

Impfstreik Deutschland (2021). Telegram-Profil. Verfügbar unter: <https://t.me/s/ImpfstreikDE> [30.3.2022]

Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg (2022). Arbeitsfeld Rechtsextremismus: Identitäre Bewegung. Verfügbar unter: <https://www.verfassungsschutz-bw.de/Lde/Startseite/Arbeitsfelder/Identitaere+Bewegung> [28.3.2022]

Nachtwey, O., Schäfer, R., & Frei, N. (2020). Politische Soziologie der Corona-Proteste. Verfügbar unter: <https://doi.org/10.31235/osf.io/zy3f> [29.3.2022]

Oswald, B. (2021). Querdenker: Wer sie sind - und wie sich die Bewegung entwickelt. Bayrischer Rundfunk. Verfügbar unter: <https://www.br.de/nachrichten/deutschland-welt/die-querdenker-eine-heterogene-protestbewegung,SO9TvdX> [29.3.2022]

Rau, J., Schuler, A. (2017). Staatsschutz übernimmt Ermittlungen nach Imperia-Verhüllung. Südkurier. Verfügbar unter: <https://www.suedkurier.de/region/kreis-konstanz/konstanz/Staatsschutz-uebernimmt-Ermittlungen-nach-Imperia-Verhuellung;art372448,9453874> [28.3.2022]

Sellner, M. (2021). Telegram-Profil. Verfügbar unter: <https://telegram.me/s/martinsellnerIB?q=demonstration> [30.3.2022]

Voigts, H. (2021). Frankfurt: Vermieter distanziert sich von rechtsextremem Portal. Frankfurter Rundschau. Verfügbar unter: <https://www.fr.de/frankfurt/frankfurt-vermieter-distanziert-sich-von-rechtsextremem-portal-90825643.html> [30.3.2022]